

Rückert, Friedrich: 32. (1837)

- 1 Du sagst: Begier ist bös', es sei nun daß sie röhre
- 2 Vom Bösen her, es sei daß sie zum Bösen führe.

- 3 Ich aber sage dir: Begier begehret nur
- 4 Ihr Gutes, und verabscheut Böses von Natur.

- 5 Vielmehr: Was sie begehrt, wird darum gut sie nennen,
- 6 Und was sie scheuet, das davon als Böses trennen.

- 7 Die Trennung bös' und gut bringst du nur in die Welt,
- 8 Indem du sagst wie sie sich zur Begier verhält.

- 9 Und hätte bös' und gut der Mensch nicht unterschieden,
- 10 Wär' er begierdelos, mit der Natur im Frieden.

(Textopus: 32.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16296>)